

Meine neue Schrift

Das Geheimnis von Rudolf Steiners Evolutionslehre in Leonardos Abendmahl?
kann ab sofort (als PDF) unter
*181.-185. Seminar: Die Aufgabe des Menschen für die Naturreiche – Anthroposophie,
Geologie & Zukunft – (in Verbindung mit) Leonardos "Abendmahl"*
in <https://www.gralsmacht.eu/iii-seminar-manuskripte/>
kostenlos heruntergeladen werden.

Herwig Duschek, 9. 2. 2019

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2986. Artikel zu den Zeitereignissen

Regimechange in Venezuela? – Geschichte und Hintergründe (14)

Der Druck auf Venezuela nimmt immer mehr zu:¹

AUSWIRKUNGEN DER REGIERUNGSKRISE

Expedia streicht Flüge nach Venezuela aus dem Angebot

Öl-Konzern Total zieht letzte Mitarbeiter ab +++ Kontaktgruppe fordert Neuwahlen



¹ <https://www.bild.de/politik/ausland/politik-ausland/venezuela-krise-total-konzern-zieht-letzte-mitarbeiter-ab-60035494.bild.html>

Die Krise in Venezuela geht weiter! Der französische Ölkonzern Total hat seine verbliebenen Mitarbeiter aus Venezuela abgezogen. Die Bankkonten des Unternehmens in dem Land seien durch US-Sanktionen blockiert worden, sagte Total-Chef Patrick Pouyanne am Donnerstag in Paris.

Die politische Krise hat auch Auswirkungen auf den Tourismus. Auf populären Reise-Webseiten wie Expedia werden keine Flüge in das Land mehr angeboten ...

Hier ein Beispiel, wie der Raubmechanismus der *Geheime Weltmacht*² funktioniert:³

Bank of England weigert sich, Venezuelas Gold auszuhändigen

11.11.2018 • 16:57 Uhr

<https://de.rt.com/1p2c>



Quelle: AFP

Die Bank of England (BoE) weigert sich, Gold im Wert von über 482 Millionen Euro an den Eigentümer, den Staat Venezuela, zurückzugeben. Die britische Regulierungsbehörde behauptet, dass die Unsicherheit wachse, was die Absichten Caracas' bezüglich der 14 Tonnen Gold betrifft.

Britische Beamte bestehen darauf, dass Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche ergriffen werden, berichtet "The Times". Es werde erwartet, dass die venezolanische Regierung ihre Pläne für das Gold darlegt.

"Es gibt Bedenken, dass Herr Maduro das Gold, das Eigentum des Staates Venezuela ist, beschlagnahmen und zum persönlichen Vorteil verkaufen könnte", berichten die Medien unter Berufung auf ungenannte Quellen.

Anfang dieser Woche tauchten Berichte auf, dass die venezolanische Regierung seit zwei Monaten versucht habe, die Goldreserven Venezuelas, die in England lagern, ins eigene Land zurückzuholen. Die Gespräche seien angeblich zum Stillstand gekommen, weil es immer

² Siehe Kapitel XVIII., XXIII., XXV., XXVIII. in <http://www.gralsmacht.eu/die-gralsmacht-1-schicksalsfindung-in-apokalyptischer-zeit-und-die-prophetie-rudolf-steiners/>

³ <https://deutsch.rt.com/international/79140-was-wollt-ihr-denn-mit/>

schwieriger wurde, einen Versicherer für den Transport zu finden. Eine solche Versicherung ist für den Transport einer so großen Goldfracht unerlässlich.

Letzte Woche wurden die venezolanischen Goldexporte, also aus Venezuela hinaus, Gegenstand einer weiteren Runde von US-Sanktionen gegen das lateinamerikanische Land.

Die jüngsten Strafmaßnahmen richten sich sowohl gegen US-Bürger als auch gegen Unternehmen, die an Goldverkäufen von Venezuela beteiligt sind.

In den letzten Jahren verhängte Washington eine breite Palette von Strafmaßnahmen gegen die Bolivarische Republik, was sowohl die Finanzen, die Ausstellung von Staatsanleihen als auch die Geschäftstätigkeit der staatlichen Ölgesellschaft PDVSA betraf. Die US-Behörden werfen der derzeitigen Regierung Venezuelas und ihrem Präsidenten Nicolas Maduro persönlich vor, Menschenrechte verletzt und die Demokratie untergraben zu haben.

Venezuela, das sich derzeit in einer schweren Wirtschaftskrise befindet, hat in jüngster Zeit versucht, die Abhängigkeit von US-kontrollierten Finanzinstituten und -instrumenten, einschließlich des US-Dollars, zu beseitigen. Im vergangenen Monat verkündete das Land, wegen anhaltender US-Sanktionen fortan in Euro, Yuan und anderen konvertierbaren Währungen zu handeln.

In den letzten drei Jahren hat Venezuela sein Gold als Sicherheit verwendet, um Milliardenanleihen von internationalen Kreditgebern zu erhalten. Allerdings wurden SWAP-Vereinbarungen für Venezuela schwierig, nachdem Washington den US-Finanzinstituten verboten hatte, Finanzgeschäfte in Venezuela zu tätigen.

Ein weiterer Artikel zum Thema:⁴

Der Kampf um das venezolanische Gold dient als Lektion

08.02.2019 | Steve St. Angelo

Derjenige, der das Gold kontrolliert, stellt die Regeln auf. Dieses alte Sprichwort passt zur aktuellen Krise in Venezuela. Dort findet gerade ein internationaler Kampf um die Kontrolle über das venezolanische Gold statt. Auf dem Spiel steht die politische Zukunft des Landes – und damit der weltweite Markt für deren immense Ölreserven.

In der verzweifelt Bemühung, an seiner Kraft festzuhalten, erschöpfte der venezolanische Machthaber Nicolas Maduro die Goldreserven des Landes.

Die ölreiche Nation besaß einst Goldreserven von mehr als 160 Tonnen. Doch in den letzten Monaten verkaufte Venezuela mehrere Dutzend Tonnen Gold an Verbündete, wie die Türkei, die Vereinigten Arabischen Emirate und Russland, um im Gegenzug an Euro und andere weltweit anerkannte Währungen zu kommen.

Niemand, der klar bei Verstand ist, möchte internationale Geschäfte in Venezuelas inländischer Währung durchführen, dem Bolivar. Sogar normale Venezolaner haben den Bolivar größtenteils für Kryptowährungen und andere Alternativen fallengelassen, da die Inflation innerhalb des notleidenden Landes mittlerweile 1.000.000% übersteigt.

Sogar als die venezolanische Regierung damit beschäftigt war, ihre eigene Währung zu hyperinflationieren und seine Bevölkerung über den Tisch zu ziehen, behielt man Gold in

⁴ <https://www.goldseiten.de/artikel/403703--Der-Kampf-um-das-venezolanische-Gold-dient-als-Lektion.html?seite=1>

Reserve, um das Vertrauen ausländischer Gläubiger, einschließlich Russland und China, aufrechtzuerhalten. Der normale Venezolaner kann seine rapide an Wert verlierenden Bolivar natürlich nicht gegen Gold eintauschen. Doch ausländische Gläubiger könnten tatsächlich Zahlungen in Gold verlangen, indem venezolanisches Gold gegen die bevorzugte Währung eingetauscht wurde.

Mehrere Monate versuchte Präsident Maduro Gold im Wert von etwa 1,2 Milliarden US-Dollar aus den Tresoren der Bank of England herauszuschaffen. Aus Angst vor Vergeltungsmaßnahmen der Vereinigten Staaten, die tiefgreifende Wirtschaftssanktionen über das Land verhängt hatten, zögerte die Bank of England den Prozess heraus, erfand Ausreden und verweigerte es schließlich, Venezuelas Gold zurückzugeben.

Die Maduro-Regierung behauptet, dass ihr Gold illegal konfisziert worden sei, unter Zuwiderhandlung international anerkannter Normen. Maduros Rivale Juan Guaido, der von den USA unterstützt wird, verlangt, dass die Bank of England das Gold stattdessen an ihn aushändigen solle! Guaido ist eine unerfahrene und bis dato undurchsichtige politische Figur innerhalb der venezolanischen Politik. Nichtsdestotrotz wurde er von den Vereinigten Staaten als Übergangspräsident Venezuelas anerkannt – auch wenn er in Wirklichkeit keine Regierung gebildet oder Maduro die Macht entzogen hat.

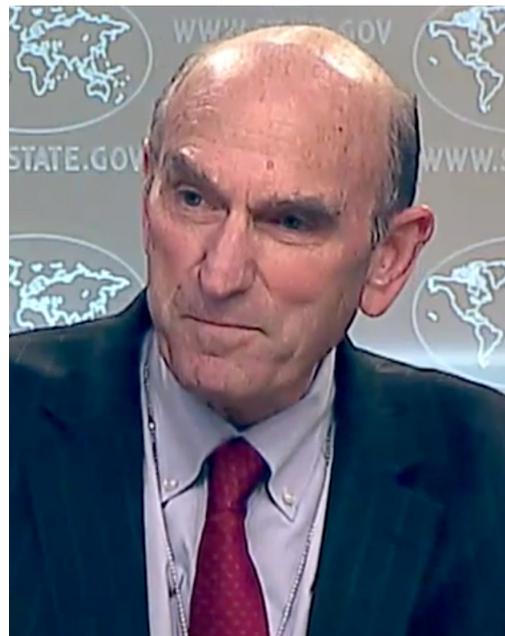
Sollte Guaido die Kontrolle über die Landesgoldreserven erhalten, dann könnte dies das "Game Over" für Maduro darstellen. Seine internationalen Gläubiger würden dann wahrscheinlich beginnen, ihn fallen zu lassen. US-amerikanische Offizielle boten Guaido Konten über die New Yorker Federal Reserve an, um dabei zu helfen, seine finanzielle Legitimität zu etablieren. Dadurch erhaltene Vorteile könnten sicherlich nützlich sein, wenn man versucht eine neue Regierung zu etablieren!

Zeitgleich versucht die US-Regierung Maduro finanziell abzuschotten, indem jeder ins Visier genommen wird, der venezolanisches Gold in Händen hält. Senator Marco Rubio warnte Offizielle der Vereinigten Arabischen Emirate am Donnerstag, dass der Transport von venezolanischem Gold sie US-Sanktionen aussetzen würde.

Der nationale Sicherheitsberater, John Bolton, meinte: "Mein Rat an Banker, Broker, Trader, Vermittler und andere Unternehmen lautet wie folgt: Handeln Sie nicht mit Gold, Öl oder anderen venezolanischen Rohstoffen, die der venezolanischen Bevölkerung von der Mafia Maduros gestohlen worden sind. Wir sind bereit, weitere Maßnahmen zu ergreifen."

Diese Maßnahmen könnten sehr wohl auch eine militärische Invasion Venezuelas bedeuten.

Neokonservative Interventionisten innerhalb der Trump-Regierung sind auf einen Regimewechsel erpicht – mit allen Mitteln. Außenminister Mike Pompeo gab Elliott Abrams (s.re.) – ein standhafter Gegner Donald Trumps und seiner Nichteinmischungspolitik – die Aufgabe, den Regimewechsel in Venezuela zu überwachen.



(Elliott Abrams im Januar 2019.⁵)

⁵ https://en.wikipedia.org/wiki/Elliott_Abrams

Abrams besitzt einen notorischen Hintergrund als einer der Hauptarchitekten des Regimewechsels im Irak. Zuvor half er dabei die "Freiheitskämpfer" in El Salvador, Guatemala und Nicaragua zu finanzieren und zu organisieren. Er wurde sogar für Verbrechen verurteilt, die seine Rolle in der Vertuschung der illegalen Finanzierung der Contra-Rebellen in Nicaragua beinhalteten.

Aufrichtige Freiheitsbefürworter wären froh darum, wenn die Venezolaner der unterdrückenden Sozialistenherrschaft Maduros die Kontrolle über ihr Land entziehen könnten. Doch ein künstlich verursachter Regimewechsel, der von unbarmherzigen Interventionisten durchgeführt wird, könnte nach Hinten losgehen.

Anstatt als Lektion des fehlerhaften Sozialismus zu dienen, werden Marxisten und andere antiamerikanische Ideologen in der Region und auf der ganzen Welt die US-amerikanischen Sanktionen und andere imperialistische Angriffe für die Zerstörung Venezuelas verantwortlich machen.

Gegner der USA, China und Russland, werden 120 Milliarden Dollar verlieren, wenn ihre Verträge mit Maduros Regierung nichtig gemacht werden. Das ist sicherlich starker Anreiz dazu, stärkere politische Allianzen gegen die USA und wirtschaftliche Abkommen gegen den Dollar mit anderen Ländern zu schließen, die sich von Amerikas Deep State bedroht fühlen.

Die US-Sanktionen gegen das venezolanische Gold werfen ebenso schwerwiegende Sorgen um das Vertrauen und Gegenparteirisiko innerhalb des weltweiten Finanzsystems auf. Wenn die Bank of England das Gold einer Regierung beschlagnahmen kann, ist dann das Gold einer Person, das irgendwo innerhalb des weltweiten Finanzsystems gelagert wird, sicher?

"In all seinen Operationen unterhält die Bank die höchsten Standards des Risikomanagements und hält sich an alle relevanten Gesetze, einschließlich zutreffender finanzieller Sanktionen", kommentierte die Bank of England. Grundsätzlich bedeuten ihre eigenen vormundschaftlichen Verträge gar nichts, wenn "relevanter" und "zutreffender" politischer Druck angewendet wird. Wie lautet also die Lektion? Es ist eine Lektion für diejenigen Länder, die nicht die besten Beziehungen mit den USA unterhalten.

Derartige Nationen entwickeln tatsächlich Möglichkeiten, Vermögenswerte aus dem Dollarsystem der Federal Reserve und außer Reichweite der US-amerikanischen Finanzbehörden zu schaffen.

Eine weitere Lektion betrifft die Lagerung von Gold und Silber.

Wenn Sie Ihre Edelmetalle nicht persönlich aufbewahren möchten, dann sollten Sie alle Tresore vermeiden, die von regulierten Banken verwaltet werden. Es gibt absolut keinen Grund dieses zusätzliche Gegenparteirisiko auf sich zu nehmen, wenn privatere Lagermöglichkeiten so weitläufig verfügbar sind.⁶

(Fortsetzung folgt.)

⁶ <https://www.goldseiten.de/artikel/403703--Der-Kampf-um-das-venezolanische-Gold-dient-als-Lektion.html?seite=2>